

Ludwig Lazarus Zamenhof,

## Meine Gedanken

*tradukita de Manfred Retzlaff*

Auf dem Lande, vor dem  
Städtchen,  
sommerabends in der Runde,  
von der Hoffnung singt das  
Mädchen,  
und es klingt aus ihrem Munde  
wie aus fernen Kindertagen.  
Und sie singt so traur'ge Lie-  
der;  
so als wär' sie aufgeschlagen,  
blutet meine Wunde wieder.

„Warum bist du so verschwie-  
gen,  
lieber Freund?“ hör ich sie fra-  
gen.  
„Ist's Erinn' rung?“ - Sollt' ich  
lügen?  
Ach, ich kann es ihr nicht sa-  
gen!  
Weinen müßt'ich, wenn ich's  
sagte,  
Wozu sollt' ich sie betrüben?  
Und was nützt es, wenn ich  
klagte?  
Wär' ich doch nur fern geblie-  
ben!

All mein Denken und die Fülle  
meines Hoffens, meiner  
Schmerzen -  
wieviel in der Kammer Stille  
opfert' ich von ganzem Herzen!  
Ach, das Teuerste im Leben  
gab ich hin, es war mein Seh-  
nen,  
meine Jugend, all mein Stre-  
ben,  
weil ich's mußte - unter Tränen!

...

Ludwig Lazarus Zamenhof,

## Mein Gedanke

*tradukita de Franz Zwach*

Auf der Flur, in Freundeskreisen,  
Als der Sommertag verklungen,  
Hat ein Mädchen eine Weise  
Von der Hoffnung Trost gesungen  
Und von jäh zerstörtem Leben  
Gab es mitleidsvolle Kunde, -  
Ließ mein Herze neu erbeben,  
Wiederbluten meine Wunde.

Sinnend lag ich unter Bäumen;  
Plötzlich hört' ich spottend fragen:  
„Schlafen Sie, mein Herr, und  
träumen  
Von entschwundnen Kindertagen?“  
-  
Welche Antwort sollt' ich geben?  
Durf't nicht weinen, sogar scherzen  
Mußt' ich, wie schon oft im Leben,  
Trotz der Qual in meinem Herzen.

Ziele, die ich mir erwählte,  
All mein Denken, Hoffen, Ringen,  
Wieviel stille, ungezählte  
Opfer mußte ich euch bringen!  
Auf die schönsten Jugendjahre  
Mußte weinend ich verzichten,  
Opfern sie auf dem Altare  
Streng gebieterischer Pflichten!

...

Ludwig Lazarus Za-  
menhof,

## Mia penso

Sur la kampo, for de l'  
mondo,  
antaŭ nokto de somero,  
amikino en la rondo  
kantas kanton pri l' espe-  
ro,  
kaj pri vivo detruita  
ŝi rakontas kompatante, -  
mia vundo refrapita  
min doloras resangante.

„Ĉu vi dormas, ho sinjoro,  
kial tia senmoveco?  
Ha, kredeble rememoro  
el la kara infaneco?“  
Kion diri? Ne ploranta  
povas esti parolado  
kun fraŭlino ripozanta  
post somera promenado!

Mia penso kaj turmento  
kaj doloroj kaj esperoj!  
Kiom de mi en silento  
al vi iris jam oferoj!  
Kiun havis mi plej karon<sup>2</sup>  
la junecon - mi ploranta  
metis mem sur la altaron  
de la devo ordonanta!

...

<sup>2</sup>anstataŭ „Kion havis mi plej karan“, kiel origine skribis Zamenhofo, pro la pli konvena rimparo „karon - altaron“.

Feuer fühl' ich in mir brennen,  
etwas treibt mich immer wei-  
ter...  
Und doch möcht' ich leben  
können,  
wie die andern, froh und hei-  
ter...  
Wenn Erfolg mir nicht beschie-  
den,  
dann möcht' ich nicht weiter  
leiden,  
möcht' nicht bleiben mehr hie-  
nieden,  
hoffnungsvoll von hinnen schei-  
den.

*Traduko de la Esperanta poemo  
"Mia penso" de LUDWIG LAZA-  
RUS ZAMENHOF (Ludoviko La-  
zaro Zamenhofo, \*1859-12-15 -  
†1917-04-14) en la Germanan de  
MANFRED RETZLAFF (\*1938-11-  
04) en 1997-01-21.*

*LZ-1-5 / Arg-276-559 (2009-11-  
06 22:15:15)*

*Frei ins Deutsche übersetzt von  
Manfred Retzlaff am 21.01.1997,  
nach dem Originaltext von Lud-  
wig Lazarus Samenhof (die vierte  
Strophe am 21.09.2000).*

Und ich fühl' ein Feuer innen,  
Schmeichelnd lockt mich auch das  
Leben, -  
Etwas jagt mich stets von hinnen,  
Will ich mich der Lust ergeben, . . .  
Sollt' dem Schicksal nicht gefallen  
All mein Mühen, all mein Schaffen,  
Mag aus schönstem Erdenwallen  
Gleich der Tod hinweg mich raffend!

*Traduko de la Esperanta poemo "Mia  
penso" de LUDWIG LAZARUS ZA-  
MENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo,  
\*1859-12-15 - †1917-04-14) en la Ger-  
manan de FRANZ ZWACH (\*1856-09-  
29 - †1928-03-21).*

*Arg-276-963 (2009-11-06 22:11:29)*

*Germanigo fare de Franz Zwach  
(29.09.1856 - 21.03.1928) de la origi-  
na internacilingva teksto de Ludoviko  
Lazaro Zamenhofo (Pri Franz Zwach  
vidu ankaŭ: [http://eo.wikipedia.  
org/wiki/Franz\\_Zwach](http://eo.wikipedia.org/wiki/Franz_Zwach)).*

Fajron sentas mi interne,  
vivi ankaŭ mi deziras, ...  
Io pelas min eterne,  
se mi al gajuloj iras ...  
Se ne plaĉos al la sorto  
mia peno kaj laboro ...  
Venu tuj al mi la morto,  
en espero ... sen doloro.

*Verkinto de tiu ĉi Esperanta  
poemo estas LUDWIG LAZA-  
RUS ZAMENHOF (Ludoviko  
Lazaro Zamenhofo, \*1859-  
12-15 - †1917-04-14).*

*Arg-276-558 (2005-01-30  
22:08:35)*